

BAUERNZEITUNG

NORDWESTSCHWEIZ, BERN UND FREIBURG

BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg
3000 Bern 22
031/ 958 33 29
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'673
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 9
Fläche: 118'679 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65319831
Ausschnitt Seite: 1/3



Aufs richtige Pferd gesetzt

Das Camargue-Pferd Dede du Ra, hilft Daniela und Patrik Birrer beim pferdegestützten Lerntraining für Kinder.
(Bild: Bernhild Bernhardt)

Bio Nordwestschweiz / Der neue Präsident Patrik Birrer hat zusammen mit seiner Frau Daniela einen Betrieb fast komplett neu aufgebaut.

DUGGINGEN «Wäre es uns um finanzielle Sicherheit und geregelte Freizeit gegangen, wären wir auf dem Strickhof (Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswissenschaften Kanton Zürich) geblieben.» Das sagen der Meisterlandwirt Patrik Birrer und seine Frau Daniela dipl. Ing. Agr. ETH, überzeugt. Ganze 20 Jahre arbeitete Patrik Birrer am

Strickhof und hatte es zum Betriebsleiter am Standort Wülflingen gebracht. Daniela unterrichtete am Strickhof Tierhaltung. Beide waren glücklich in ihren Tätigkeiten. Aber sie hatten auch Träume. Als sie das Inserat der Immobilien Basel-Stadt sahen, die ein Pächterpaar suchten, das den 44 Hektaren Hof Oberaesch auf Bio Produktion umstellen würde, fühlten sie sich angesprochen.

Ideen im Kopf

«Es ging dann schnell», erinnert sich Patrik. «Wir bewarben uns, schauten uns den total leer geräumten Hof an, hatten viele Visionen im Kopf und erhielten den Zuschlag.» Im April 2014 zogen Birrers auf den Hof, seit diesem Januar ist Oberaesch biozertifiziert. «Denn Bio hat Zukunft», sagte Patrik Birrer an der letzten Generalversammlung von Bio Nordwestschweiz. Der in Luthern LU als Jüngster von drei Söh-

BAUERNZEITUNG

NORDWESTSCHWEIZ, BERN UND FREIBURG

BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg Medienart: Print
 3000 Bern 22 Medientyp: Fachpresse
 031/ 958 33 29 Auflage: 8'673
 www.bauernzeitung.ch Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 9
 Fläche: 118'679 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
 Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65319831
 Ausschnitt Seite: 2/3

nen auf einem
 Landwirt-
 schaftsbetrieb
 aufgewachse-
 ne Patrik
 Birrer ist an
 dieser Ver-
 sammlung
 zum neuen

Präsidenten gewählt worden.

Sie fingen bei null an, mus-
 ten alles – und dabei spricht
 Daniela Birrer das Wort hörbar
 mit mehreren L aus – anschaf-
 fen, umbauen und einrichten.

Viel Eigenleistung erbracht

Das habe auch Vorteile gehabt,
 sind sich die beiden einig, denn
 so hatten sie nichts zu überneh-
 men, das ihnen nicht gefiel. Die
 Verpächterin liess den Anbinde-
 stall zum Laufstall umbauen und
 unterstützte den Bau der neuen,
 pferdegerechten Offenställe für
 Pensionäre. «Ich konnte vieles
 selber bauen», erklärt der Land-
 wirt, «und bin meinem Vater
 heute noch dankbar, dass er
 mir als Junge in diesem Bereich
 vieles beibrachte.» Die beiden
 sagen, sie seien «Macher» und
 würden lieber arbeiten als her-
 umhocken. Und das wird in
 ihrem Schaffen auf dem Hof, den
 sie innert drei Jahren auf- und
 umgebaut haben, sichtbar.

26 Simmentalerkühe

Auf dem Hof steht eine stattliche
 Herde von 26 Mutterkühen der
 Rasse Simmental mit ihren Käl-
 bern und zwölf Aufzuchtrindern.
 Auf die Aufzucht von Zuchtstie-
 ren, die sie auch feilbieten, ist das

Paar besonders stolz. Rund 30
 Pferde stehen auf dem Hof, wo-
 von neun Birrers gehören. 22
 Fleischschafe und drei Geissen
 beweiden die Hanglage. Bei de-
 ren Betreuung helfen drei Border
 Collies. Eine Hektare umfasst die
 Nussbaumanlage. Den Hauptteil
 der Nüsse übernimmt die Migros
 unter dem Label «Aus der Region.
 Für die Region.» Die Bäume ha-
 ben auch unter den jüngsten
 Frostnächten gelitten und sehen
 derzeit aus wie sonst im Spät-
 herbst. Doch das Paar hofft, dass
 sie sich erholen und es verspätet
 doch noch eine Nussernte gibt.

Ein wichtiger Betriebszweig
 soll das jetzt anlaufende pferde-
 gestützte Lerntraining für Kin-
 der bei Legasthenie (Lese- und
 Rechtschreibstörung) und Dys-
 kalkulie (Rechenschwäche) wer-
 den, wofür Daniela verschiedene
 anerkannte Weiterbildungen ab-
 solvierte. Sie weiss aus Erfahrung,
 dass Pferde eine unbeschreibli-
 che Wirkung auf Kinder haben.

Schliesslich haben Birrers zwei
 Töchter: Jessica (14) und Janin
 (12).

Benildis Bentolila

Weitere Informationen:

www.oberaesch.ch

«Ich konnte
 vieles selber
 bauen.»

Patrik Birrer, Präsident von
 Bio Nordwestschweiz

BAUERNZEITUNG

NORDWESTSCHWEIZ, BERN UND FREIBURG

BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg Medienart: Print
 3000 Bern 22 Medientyp: Fachpresse
 031/ 958 33 29 Auflage: 8'673
 www.bauernzeitung.ch Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 9
 Fläche: 118'679 mm²



Kanton Zürich
 Baudirektion

Auftrag: 1088177 Referenz: 65319831
 Themen-Nr.: 540.003 Ausschnitt Seite: 3/3

Der Verein Bio Nordwestschweiz

Der Verein Bio Nordwestschweiz bezweckt die Förderung des biologischen Landbaus in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Er ist eine Mitgliedorganisation von Bio Suisse und zählt rund 250 Mitglieder.

Alle mit Knospe

So vielfältig, wie die topografischen Gegebenheiten der Nordwestschweiz sind, so breit ist die Palette der Produzenten. Sie reicht vom Bergbauern-Betrieb mit Milch- oder Fleischproduktion im Solothurner und Basler Jura bis zu Acker-, Gemüse- und Obstbau-Betrieben im Hügel- und Talgebiet. Alle Mitgliedbetriebe sind Produzenten mit dem Knospe-Label. Der

Vorstand und die Delegierten vertreten die Interessen des Nordwestschweizer Biolandbaus in den verschiedenen Gremien. Weiterbildungsanlässe und Orientierungsversammlungen gehören zum festen Vereins-Jahresprogramm. Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine weitere Hauptaufgabe des Vereins; so markiert dieser Präsenz an der Herbstmesse Solothurn und am Ebenraintag in Sissach.

Bevorstehender Anlass

Bio Nordwestschweiz bietet regelmässig Betriebsrundgänge an. Am 31. Mai ist der Verein zu Gast bei Familie Nussbaumer in Aesch. Auf dem Schürhof werden Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Himbeeren professionell angebaut. Die

Familie Nussbaumer gehört zu den Pionieren des Bio-Obstbaus. Die Besucher sollen Interessantes zum Anbau und zur Vermarktung erfahren. Im Vordergrund dürfte aber die Situation in den Kulturen stehen. Diese präsentiere sich derzeit katastrophal, wie Paul Nussbaumer auf Anfrage der BauernZeitung erklärt. Im Kanton Baselland sind die Schäden laut Aussagen von Fachstellen schweizweit wohl am höchsten.

Pensionspferde und Mutterkühe sind weitere Betriebszweige des Schürhofs, die beim Rundgang besichtigt werden können. *sb*

Weitere Informationen:
www.schuerhof.ch